



2011 Kenia



Das Turkana-Gebiet liegt in der südlichen Sahelzone und ist extrem heiß und trocken. Etwa eine halbe Million Menschen gehören zu diesem Stamm; die meisten leben von Viehzucht. Hungersnöte sind dort ein Dauerproblem.

Bewässerungsanlage für die Turkana



Der Erlös des Missionsbasars 2011 ermöglichte den Bau einer Bewässerungsanlage für die Turkana. Das Wasser wird mit einer solarbetriebenen Pumpe in die Gärten geleitet. Sechs Gartenprojekte sind inzwischen an verschiedenen Orten fertig gestellt.

Missionarin Elisabeth Bode berichtet: „In Nakurio ist ein ‚grünes Paradies‘ entstanden. Wir sehen viel Erfolg und staunen, welchen Unterschied so ein Gartenprojekt in einem Wüstendorf machen kann: Die Leute ernten Blattgemüse, Hirse, Linsen, Tomaten, Zwiebeln und Popeia-Früchte. Und da hat Gelnhäusen dazu beigetragen!

Vielen Dank!“

Helping Hands e.V.
Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern

